

Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann

Telefon 0621/1235-132, Fax -255

E-Mail gunter.grittmann@zew.de

Felix Kretz

Telefon 0621/1235-103, Fax -255

E-Mail felix.kretz@zew.de

ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland

-10,6 Punkte (+3,1 ggü. Vormonat)

ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone

-7,2 Punkte (+3,9 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Deutschland

+76,0 Punkte (+3,4 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Eurozone

+31,7 Punkte (+1,7 ggü. Vormonat)

62/2018

11. September 2018

ZEW-Konjunkturerwartungen

Ausblick verbessert sich leicht

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** sind im September 2018 um 3,1 Punkte auf einen neuen Wert von minus 10,6 Punkten gestiegen. Der Indikator hat damit nach seinem Tiefpunkt im Juli 2018 innerhalb von zwei Monaten wieder um 14,1 Punkte zugelegt. Trotzdem befindet er sich noch deutlich im negativen Bereich und unterhalb seines langfristigen Durchschnitts von 22,9 Punkten.

Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage für Deutschland hat sich um 3,4 Punkte auf 76,0 Punkte verbessert.

„Während der Umfrageperiode verstärkten sich die Währungskrisen in der Türkei sowie in Argentinien, außerdem waren die deutsche Industrieproduktion und die Auftragseingänge im Juli überraschend schwach. Trotz dieser ungünstigen Einflüsse hat sich der Ausblick für Deutschland leicht verbessert. Die erheblichen Befürchtungen der Teilnehmer/innen hinsichtlich der Konjunktorentwicklung haben sich somit wieder etwas beruhigt, was auch auf das neue Handelsabkommen zwischen den USA und Mexiko zurückzuführen sein dürfte“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach, Ph.D.

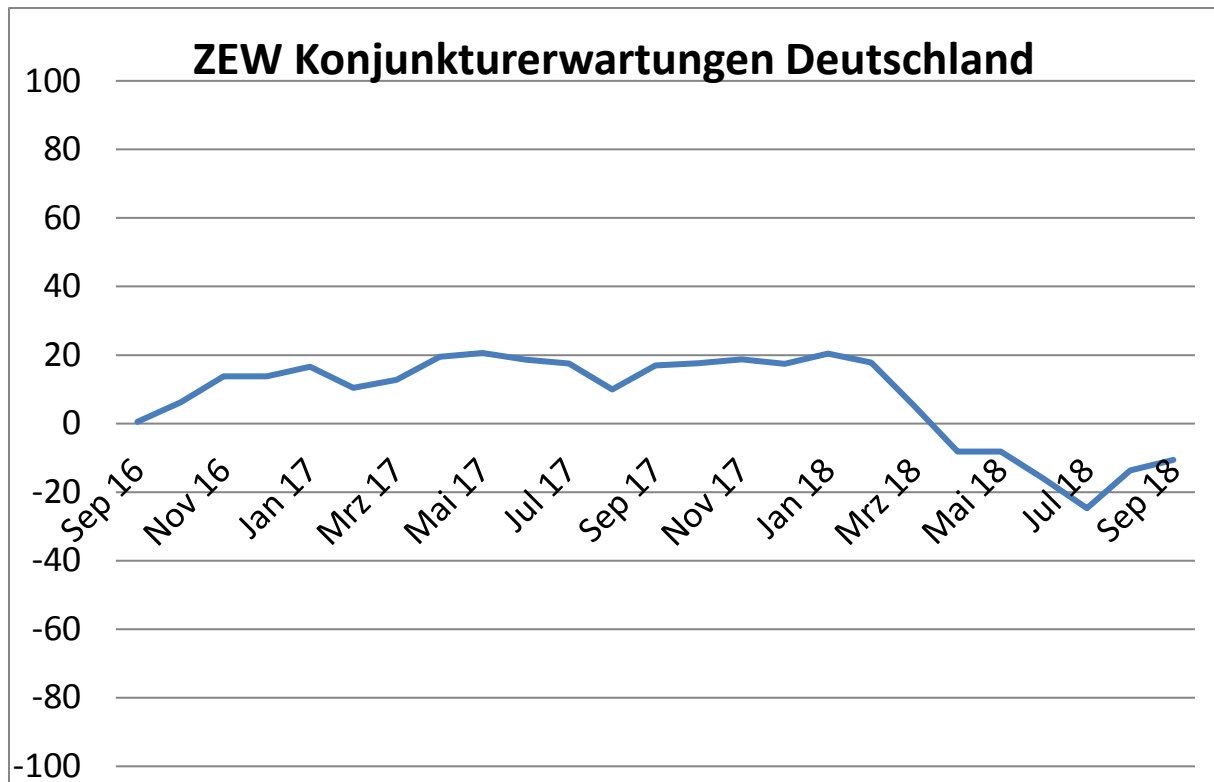
Die Erwartungen der Finanzmarktexperten/-innen an die Konjunktorentwicklung in der **Eurozone** erholen sich ebenfalls. Der Erwartungsindikator für die Eurozone steigt um 3,9 Punkte auf einen neuen Wert von minus 7,2 Punkten. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum geht um 1,7 Punkte leicht nach oben auf einen neuen Wert von 31,7 Punkten. Die Inflationserwartungen für die Eurozone sinken deutlich um 8,7 Punkte. Der neue Wert des Inflationsindikators beträgt nun 24,0 Punkte.

Für Rückfragen zum Inhalt:

Dr. Michael Schröder, Tel 0621/1235-368, E-Mail michael.schroeder@zew.de

Frank Brückbauer, Tel 0621/1235-148, E-Mail frank.brueckbauer@zew.de

Dr. Frederik Eidam, Tel 0621/1235-330, E-Mail frederik.eidam@zew.de



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 27.08 – 10.09.2018 haben sich 197 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 170 Mitarbeiter/innen, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Forschungsfelder des ZEW:

Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Digitale Ökonomie; Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik; Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Internationale Verteilungsanalysen; Marktdesign.

www.zew.de / www.zew.eu